

Mäc Härder „Ihr könnt mich alle gern haben!“

Mäc Härder feiert gleichzeitig eine Premiere und ein Jubiläum mit seinem 10. Kabarettprogramm „Ihr könnt mich alle gern haben!“.

Mit Schalk in den Augen, neuer Energie und sprudeliger Leichtigkeit schlägt er sich durch den komplizierten Alltag.

Wenn meine Raviolidose ein Haltbarkeitsdatum bis Oktober 2038 hat, wer wird dann älter: die kulinarische Köstlichkeit oder ich?

Haben Kinder, die in der Wüste leben, auch eine Sandkastenfreundin?

Wird das Internet wegen der asozialen Medien aufgelöst?

Tragen Angela Merkel und Jogi Löw nach ihren Abgängen nur noch Schlabberlook?

Warum reden alle täglich übers Wetter, aber nur selten übers Klima?

Mäc Härder rückt der Wahrheit auf seine ganz eigene Art und Weise auf die Pelle. Dass es in der Welt nicht gerecht zugeht, sieht man allein schon an „Sanifair“. Du zahlst 70 Cent und kriegst nur 50 zurück. Und darum wüsste er zu gerne, was heutzutage gut und richtig ist. Er war stets der Auffassung: „Meine Kinder sollen es mal nicht so gut haben wie ich.“ Zumindest dieser Wunsch wird wohl in Erfüllung gehen. Und mit seiner Frau versteht er sich inzwischen nicht nur blind, sondern sogar taub. So kann dieses Programm sogar Ehen retten.

Er gibt auch nie ein falsches Alter an, nur manchmal eins von früher.

Sein neues Motto „Ihr könnt mich alle gern haben!“ ist keine Drohung, sondern eine Einladung an die Zuschauer, gemeinsam einen humorvollen und beschwingten Abend zu genießen.

Einige werden dabei sogar eine wahre „Schädelfreude“ erleben.

Wenn Lachen die beste Medizin ist, dann gilt noch immer:

Was der Arzt ist für die Kranken, das ist Mäc Härder für die Franken.